

# Gemeindebrief



EV.-LUTH.  
KIRCHENGEMEINDE GUDOW  
MIT DER  
KAPELLEGEMEINDE  
GRAMBEK



## „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Jahreslosung 2018 aus dem Buch der Offenbarung  
im 21. Kapitel, Vers 6 b

Liebe Gemeinde,  
wo gibt es schon  
etwas umsonst?  
Umsonst ist ein  
Wort, das in unse-  
rer Leistungsge-  
sellschaft einen



negativen Beigeschmack hat. Jemand tut etwas umsonst; damit meinen wir meist, er tue es vergeblich, also ohne sein Ziel zu erreichen. Wenn etwas kostenfrei angeboten wird, wissen viele Menschen dies nicht wertzuschätzen. Je teurer etwas ist, als desto wertvoller erachten wir Menschen oft Dinge. Es gibt dazu ganz spannende Studien, die das Ausmaß dieses Werte-Wahnsinns anschaulich belegen, wie z.B. bei einer Weinverkostung den Menschen ein und denselben Wein in drei unterschiedlichen Gläsern mit unterschiedlichen Preisen anzubieten und zu erleben, dass selbst die erlesenen Weinkenner darauf hereinfallen, der teuerste sei geschmacklich der beste, der günstigste könne allenfalls zum Braten verwendet werden. Oder Spitzenrenner und Musiker, die sich in New York oder Dresden mit ihrer Stimme oder ihrem Instrument in ausgewiesenen Bildungsvierteln an die Straße gestellt haben und nur aus Mitleid belächelt ein paar Geldstücke bekamen, nicht mehr als der Leierkastenmann, an dem wir uns beim Weihnachtsbummel beschämt vorbeidrücken. Ich erinnere das noch aus meiner freiberuflichen Zeit, welche hohe Preise Kunden für meine Leistung zu zahlen bereit waren, die jedes Gemeindeglied hier im Kirchspiel Gudow gleichermaßen ohne Zuzahlung abrufen kann.

Gott kommt in einem kleinen Baby zu uns in die Welt. Keine große Geburtsanzeige der stolzen Großeltern mit Größe und Gewicht des Neugeborenen, keine Bildreportage über den millionenschweren Wunderheiler und charismatischen Prediger, keine Sammlung von sich überbietenden Traueranzeigen für beschworene gesellschaftliche Verdienste.

Nichts von all dem bringt uns näher zu Gott. Was Gott zu geben hat, ist umsonst. Er verschenkt sich mit seiner Liebe jedem Baby, das geboren wird, genauso wie jedem Brautpaar und jedem Sterbenden. Seine Liebe verschenkt er an alle, die es dürstet nach Leben und Gerechtigkeit.

Unser Leben ist Geschenk, umsonst. Ob Gottes Liebe zu uns vergeblich war, weil wir sie mit nichts bezahlen können, entscheidet sich daran, wie wir uns zu Geschenken verhalten. Viele Menschen wännen sich, sie seien Gott etwas schuldig, und bemühen sich, mit Leistung etwas zurückzugeben, oder sie

schämen sich, sein Geschenk anzunehmen, weil sie sich nicht für liebenswert halten und ihm nichts zurückgeben können.

Gott, der uns erforscht und in unser Herz sieht, gibt uns in Taufe und Abendmahl unscheinbar und ohne Vorbedingungen aus einer nie versiegenden Quelle seine unendliche, barmherzige Liebe. Wer dieses Geschenk in sich aufnimmt, verändert sich in seinem Denken, Fühlen und Handeln, und dann war Gottes Menschwerdung und sein Tod am Kreuz nicht vergeblich, sondern erreicht sein Ziel.

Den Mut, sich so beschenken zu lassen nicht nur zu Weihnachten, sondern an jedem Tag des ausgehenden und des neuen Jahres, wünscht Ihnen herzlichst

*Ihre Pastorin Wiebke Böckers*



## Quelle lebendigen Wassers – umsonst, aber nicht vergeblich:

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Kirchengerichtes bei allen Dorfgemeinschaften, Gastgebern und Mitwirkenden bedanken, wo wir in diesem Sommer und Herbst Gottesdienst feiern durften. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Feuerwehr ihr Frühstück wie in Langenlehsten für den Gottesdienst verschiebt. Es war wunderschön zu erleben, wie wir während des Sommerurlaubs unseres Kirchenmusikdirektors Karl Lorenz ganze Gottesdienste a capella gesungen haben. Und wie sehr habe ich mich gefreut, als der Feuerwehrmusikzug die Liturgie mitsang.

Danke allen, die mit ihren Gottesdiensten und Vertretungen das vielfältige Gemeindeleben in meiner Abwesenheit aufrechterhalten haben! Auch meine Pastorenkollegen haben sich sehr über die gut besuchten Vertretungsgottesdienste gefreut!

unsere Kirche im Internet:  
[www.kirche-gudow.de](http://www.kirche-gudow.de)



## Freud und Leid in der Gemeinde

### In unsere Gemeinde wurden aufgenommen durch das Sakrament der Taufe

Diese Informationen / Bilder stehen Ihnen in der Druckausgabe zur Verfügung

**Wir gratulieren zum Geburtstag** zwischen 1. November 2017 und 14. Februar 2018 (70., 75., ab 80. + jedes Jahr)

**Auf Besuch dürfen sich freuen: 70., 75., 80., 85. + jedes Jahr**

**Wenn Sie hier nicht genannt werden möchten, bitten wir Sie um Nachricht an das Kirchenbüro.**

**Aus unserer Gemeinde verstarben und wurden auf unserem oder anderen Friedhöfen unter Gottes Wort und Gebet beigesetzt:**

Diese Informationen / Bilder stehen Ihnen in der Druckausgabe zur Verfügung

Diese Informationen / Bilder stehen Ihnen in der Druckausgabe zur Verfügung

## Musik wie von Engeln

### Werkstattkonzert des Gudower Psalterensembles KontraStreich

Unter diesem Motto stand das Werkstattkonzert des Gudower Psalterensembles St. Marien KontraStreich. Es war ein Konzert im Rahmen des Kultursommers am Kanal und fand in der Grambeker St. Annen-Kapelle statt. Das Attribut „Werkstatt“ weist auf die kreativen Aspekte der dargebotenen Musik hin: zum einen sind fast alle Instrumente, d.h. die Psalter und das Portativ, von Kirchenmusikdirektor Karl L. selbst gebaut, zum anderen mussten die vorhandenen Tonsätze an diese Instrumente angepasst werden, auch dies hat Karl L. selbst bewerkstelligt. Während des Konzerts agierte er als Dirigent, Cembalo- und Portativspieler, und er führte das dicht gedrängte Publikum mit Kommentaren durch das Konzert. Er freute sich sichtlich über den Spielort: „Dies ist das erste Konzert, das wir in der St. Annen-Kapelle im Rahmen des Musiksommers geben. Der Innenraum hat eine sehr gute Akustik, er vermittelt den Eindruck von Intimität, und die Zuhörer können den Spielerinnen über die Schulter in die Noten sehen.“

Gespielt wurde Musik aus acht Jahrhunderten, wobei Stücke aus der Gotik, der Renaissance und des Barocks überwogen. Die jungen Damen, fast alle von Anbeginn Mitglieder des vor 6 Jahren gegründeten Ensembles, entlockten konzentriert und doch anscheinend gelassen ihren Instrumenten die Melodien. Begleitet wurden sie von Birgit M., die mit ihrem klaren Sopran die Zuhörer wieder begeisterte. Der Psalter ist ein Saiteninstrument, das im Gegensatz zur Harfe nicht gezupft, sondern wie eine Geige mit einem Bogen gestrichen wird. Der Musikant hält den Psalter schräg im Arm. Die Basskantele dagegen steht auf Beinen waagrecht vor dem Spieler, die Saiten werden mit einem Plektrum angeschlagen. Das Portativ ist, wie der Name sagt, eine tragbare Mini-Orgel, deren Blasebalg für die Orgelpfeifen der Spieler mit der linken Hand betätigt, während er mit der rechten Hand die Tasten spielt. Dieses kleine Wunderwerk an Musiktechnik, das eine gute Koordination der sehr unterschiedlichen Handgriffe verlangt, wurde von seinem Erbauer, Karl L., zum Klingen gebracht. Die warmen Klänge sind eine Mischung aus Blas- und Tasteninstrumententönen.

### Tischlerei · Treppenbau Holztechnik

Fred Gorgon · Meisterbetrieb

Zarrentiner Straße 2 · 23899 Gudow  
Tel. 0 45 47 / 692 · Fax 70 74 82  
Mobil 0160 / 94 60 07 06



... wenn's frisch  
gestrichen  
sein soll!



Malereibetrieb  
Klaus-Peter  
Franck

Reiherweg 2  
23883 Klein Zecher · OT Hakendorf  
Tel. 0 45 45 / 12 26 · Fax 789 778  
Mobil 0175 / 24 90 110

**JÖRG BEHL**  
SANITÄR - HEIZUNG  
BAUKLEMPNEREI

Parkstraße 35 · 23899 Gudow  
Telefon (0 45 47) 70 79 99  
Fax (0 45 47) 70 79 77  
Mobil Funk 0171 / 41 49 198



Diese Informationen / Bilder stehen Ihnen  
in der Druckausgabe zur Verfügung

Das Publikum war fasziniert von den verschiedenartigen Kompositionen und lauschte andächtig: Stücke aus dem England Elisabeths der Ersten, von Johann Sebastian Bach und mehrere Liebeslieder, darunter eins aus „Carmina Burana“, einer Liedersammlung aus dem 13. Jahrhundert, die Carl Orff als Vorlage für sein gleichnamiges Orchesterwerk diente. Sogar die Kleinsten aus dem etwa 70-köpfigen Publikum folgten leise und gespannt, so der 7-jährige S. aus Grambek, der selbst Flöte spielt und im Takt der Musik sein Bein wippen ließ. Den Höhepunkt bildete ein von Karl L. komponiertes Werkstattstück, in dem sich das Lebensgefühl des Barocks spiegelt. In der Barockzeit löst sich das Individuelle vom Allgemeinen der Renaissance, und das Individuum tritt deutlich hervor. Cembalo und Psalter musizierten um die Wette. Den Abschluss des Konzerts bildeten drei bekannte Abendlieder, u.a. „Der Mond ist aufgegangen“, die instrumental vorgetragen wurden.

Die Zuhörer bedankten sich mit viel Applaus und Spenden für das gekonnte Konzert.

Die Psaltergruppe hat kürzlich eine CD erstellt, sie kann in der St. Marienkirche in Gudow erworben werden.

V. D.

## Sommergäste in der Pfarrscheune

Was viele kaum oder gar nicht bemerken: Besonders im Sommer ist in unserer Pfarrscheune viel Leben, denn gerne wird sie vorangemeldet oder spontan bei jedem Wind und Wetter von Einzelpilgern oder Gruppen für eine spartanische Übernachtung genutzt. Auch diesen Sommer war das der Fall, obwohl unsere Kirche geschlossen ist. Manche der Gäste kommen in den Gottesdienst, eine Dame hatten wir auch im Seniorencafé zu Gast. Als kleines Andenken hinterlassen einige einen sehr persönlichen Brief oder einen kurzen Text in unserem Gästebuch. Meine Freude an diesen Begegnungen und die Dankbarkeit unserer Gäste an unsere Gemeinde möchte ich hier in einem kleinen Ausschnitt mit Ihnen teilen.

Diese Informationen / Bilder stehen Ihnen  
in der Druckausgabe zur Verfügung

Diese Gruppe von 17 katholischen Messdienerinnen und Messdienern kam zu Fuß von Einhaus über 30 Kilometer an einem Tag Mitte August, wo im Schatten über 28 Grad gemessen wurden. Als sie abends völlig erschöpft in Gudow ankamen, hatten sie gerade bei Kehrsen noch eine Ehrenrunde gedreht. Denn es gibt in Wanderkarten ja manchmal Wege, die in der Natur schon längst überwachsen oder untergepflügt sind, und manch ein Wanderer verwechselt auch eingezeichnete Knicks mit Wegen. Mangels Dusche wurden die frischen Blasen bei einem Bad im Gudower See gekühlt. Überrascht war ich am nächsten Morgen, wie ausgeruht sie sich unverzagt auf den ebenso langen Rückweg machten.

## Lutherecke

### Katharina von Bora – Martin Luthers Ehefrau

Im Reformations- und Lutherjahr 2017 richtet sich das allgemeine Interesse nicht nur auf den Reformator Martin Luther, sondern auch auf seine spätere Ehefrau Katharina von Bora.

Sie wurde 1499 als Tochter eines verarmten sächsischen Landadeligen vermutlich auf Gut Lippendorf bei Leipzig geboren. Bereits mit 5 Jahren gab ihr Vater sie zur Erziehung in das Augustiner-Chorfrauenstift Brehna und ab 1509 in das Zisterzienserinnenkloster Marienthron bei Grimma, wo ihre Tante Äbtissin war. Dort lernte sie Lesen, Schreiben, Singen sowie etwas Latein und wurde auch eingeweiht in die betriebswirtschaftlichen Abläufe der Landwirtschaft. 1515 zum frühestmöglichen Termin mit 16 Jahren legte Katharina ihr Gelübde als Nonne ab.

Im Kloster beschäftigte sich Katharina mit den Schriften des Reformators Martin Luther, insbesondere mit seiner Kritik am Klosterleben. Das führte dazu, dass sie 1523 zusammen mit mehreren anderen Ordensschwestern heimlich aus dem Kloster floh, der Überlieferung nach in Fischfässern versteckt und hinausgeschmuggelt.



**Dunkel&Sohn**  
BESTATTUNGSHAUS  
traditionell - familiär - modern

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter:  
**04542 - 2789**

Ihr qualifizierter fachgeprüfter Bestatter für Mölln und Umgebung.  
Karl Dunkel&Sohn e.K., Mühlenstraße 20-21, 23879 Mölln

www.bestattung-dunkel.de

TUV zertifiziert

STEINMETZBETRIEB  
**BERND ZINAU**  
INH. MICHAEL SCHAFFRAHN

NATURSTEIN **GRABMAL** BESCHRIFTUNG

Gudower Weg 11 · 23879 Mölln · Telefon 0 45 42 - 82 31 88

**Gut  
umsorgt  
sein**

Wir bieten

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Gerontopsychiatrische Pflege

Vereinbaren Sie unter Telefon 04541 13-3512  
einen Beratungstermin mit Lars Koßyk.  
**Röpersberg 45 · 23909 Ratzeburg · www.hprz.de**

Mit Unterstützung von Martin Luther fand sie Aufnahme und Unterkunft in der Familie seines Freundes, des Malers Lucas Cranach, in Wittenberg. 1525 heirateten Katharina von Bora und Martin Luther und lebten von nun an im ehemaligen Augustinerkloster in Wittenberg. Dem Paar wurden 6 Kinder geboren, von denen die Tochter Elisabeth bereits im Säuglingsalter starb, was die Eltern in unermessliche Trauer stürzte.

Katharina war ihrem Mann bei seinen persönlichen Problemen eine große Stütze. Zugleich war sie außerordentlich geschäftstüchtig und trug wesentlich zum Wohlstand der Familie bei. Neben ihrem großen Familienhaushalt beherbergte sie Studenten, bewirtschaftete Ländereien, betrieb Viehzucht und eine Bierbrauerei. Sie war eine starke Persönlichkeit, und Luther nannte sie liebevoll „mein Herr Käthe“.

Nach Martin Luthers Tod 1546 lebte Katharina zunächst weiter in Wittenberg, musste es später aber wegen Krieges und des Ausbruchs der Pest verlassen, geriet auch zwischenzeitlich in finanzielle Not. Durch einen Unfall mit ihrem Fuhrwerk erlitt sie Knochenbrüche und verstarb 3 Wochen später daran im Jahre 1552 in Torgau.

Erst im Februar dieses Jahres strahlte die ARD einen TV-Spiel film über das Leben der Katharina von Bora/Luther aus.

J. M.



Martin Luther und Katharina von Bora auf der Briefmarke

## Neues aus dem Kirchengemeinderat

### Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gudow Wahl zur Synode des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg

Die Mitglieder des Kirchengemeinderates haben in der letzten Sitzung die Synodalen für die neue Kirchenkreissynode gewählt. Diese Synode ist sozusagen der Kreistag und damit das wichtigste Entscheidungsgremium in unserer Kirche für unseren Kirchenkreis und z.B. für die Verteilung der Gelder, die den einzelnen Kirchengemeinden zustehen, verantwortlich. Dabei werden die Synodalen aus verschiedenen Bereichen der Kirche gewählt, aus den Pastoren, den Mitarbeitern, den Dienern und Werken und den Kirchengemeinderäten.

Außerdem werden weitere Mitglieder der Synode berufen. So waren als Synodale in der alten Synode für die Kirchengemeinde Gudow Pastorin Wiebke Böckers, Jürgen H. und unser Patron und als Vertreter Heinz S. Gudow war also gut vertreten.

So standen dann in unserem Stimmbezirk neben anderen Kandidaten für die neue und verkleinerte Synode erneut drei Gudower zur Wahl: Pastorin Wiebke Böckers als Pastoren-Synodale, Jürgen H. und Heinz S. als Gemeinde-Synodale.

Die Wahl wurde dann in öffentlicher Sitzung am 14.09.2017 durch den Kirchengemeinderat durchgeführt, was auch im September 2017 in allen anderen Kirchengemeinden geschehen ist. Die Auszählung der Stimmen erfolgt dann im Kirchenkreis durch den dafür eingesetzten Wahlvorstand. Das Ergebnis steht noch nicht fest. Unser Patron könnte wieder berufen werden. Darüber wird der Kirchengemeinderat berichten.

H. S.



### Grillfest in der Gemeinschaftsunterkunft

Am Freitag, den 08. September fand ab 14.00 Uhr in der Gemeinschaftsunterkunft in Gudow ein



Grillfest für alle Bewohner, ehemalige Bewohner, Helfer und Anwohner statt. Trotz des Regens haben doch einige Menschen den Weg zur Unterkunft gefunden und einen tollen und geselligen Nachmittag zusammen verbracht. Für das leibliche Wohl wurde reichlich und lecker gesorgt, und auch den Kindern wurde einiges geboten. Sie konnten mit ihren Händen ein schönes großes Bild gestalten, welches später einen Platz in der Gemeinschaftsunterkunft gefunden hat. Oder mit Hilfe von Fingerabdrücken Figuren gestalten. Alle Kinder hatten sehr viel Spaß. Es war ein sehr schöner Nachmittag. Vielen Dank an alle Personen, die das möglich gemacht haben.

D. R.

### Einladung zum Sternebasteln

Am Mittwoch, dem 29. November um 16.00 Uhr



möchte ich gerne bei Kaffee, Tee und Keksen verschiedene Sterne mit Ihnen falten und schneiden. Das erforderliche Material steht zur Verfügung, eigenes Papier darf gerne mitgebracht werden. Mit einem Teil der Sterne soll der diesjährige Weihnachtsbaum in der Kirche verschönert werden. Ich freue mich auf eine interessierte Runde. Annemarie F.



### Tischlerei · Treppenbau Holztechnik

Fred Gorgon · Meisterbetrieb

Zarrentiner Straße 2 · 23899 Gudow  
Tel. 0 45 47 / 692 · Fax 70 74 82  
Mobil 0160 / 94 60 07 06



...wenn's frisch  
gestrichen  
sein soll!



### Malereibetrieb Klaus-Peter Franck

Reiherweg 2  
23883 Klein Zecher · OT Hakendorf  
Tel. 0 45 45 / 12 26 · Fax 789 778  
Mobil 0175 / 24 90 110

### JÖRG BEHL SANITÄR - HEIZUNG BAUKLEMPNEREI

Parkstraße 35 · 23899 Gudow  
Telefon (0 45 47) 70 79 99  
Fax (0 45 47) 70 79 77  
Mobil Funk 0171 / 41 49 198



## Tannenbaumschmücken

Wieder soll der große Weihnachtsbaum geschmückt werden. Viele Sterne sind vorhanden, neue werden wohl beim diesjährigen Sternebasteln entstehen. **Am 21. Dezember um 16.00 Uhr** wollen wir zusammenkommen und gemeinsam dem Baum weihnachtlichen Glanz verleihen. Annemarie F.

### „Lebendiger Adventskalender“

Der Gemeindeausschuss des Kirchengemeinderates möchte alle, die Lust und Freude haben, Advents- und Weihnachtslieder zu singen, herzlich einladen, in diesem Jahr in der Adventszeit sich einmal in der Woche an verschiedenen Orten unseres Kirchspiels zu treffen, um in gemütlicher Runde zu singen und zu klönen. Bei Punsch, Kaffee, Tee und kleinen Knabberereien gibt es mit Sicherheit „Neues und Interessantes“ aus dem Kirchspiel zu hören.

Stattfinden sollen diese Treffen bei Familien, die sich bereit erklären, ihren Hof oder Garten zu öffnen, wo nach Möglichkeit ein Carport oder eine Terrasse vorhanden ist, um sich auch bei eventuell nicht so gutem Wetter aufhalten zu können.

Wer Lust hat, auch im nächsten Jahr 2018 Advents- und Weihnachtsstimmung auf seinem Grundstück zu verbreiten, der melde sich bitte bei Roswitha K. in Besenthal, Tel. 04547/ . Bisher geplante Veranstaltungen finden statt bei:

**Familie K. , Besenthal,  
am Mittwoch, d. 6. Dezember 2017 um 19.00 Uhr**

**Familie P. , Langenlehsten,  
am Mittwoch, d. 13. Dezember 2017 um 19.00 Uhr**

**Familie F. , Lehmrade,  
am Mittwoch, d. 20. Dezember 2017 um 19.00 Uhr.**

Die genannten Orte und Termine werden noch zusätzlich zu gegebener Zeit in der Presse bekannt gegeben.

Freuen wir uns nun auf die nahende Adventszeit mit dem „Lebendigen Adventskalender“ und hoffen auf eine gute Beteiligung aus allen Dörfern!

R. K.

### Unverzichtbar und alternativlos gut – „unsere“ Druckerei Sommerfeld

Für uns Gudower ist es nun schon lange eine Selbstverständlichkeit: die Auslieferung des Kirchengemeindebriefes in unsere Briefkästen viermal im Jahr. Am Beginn jeder Ausgabe steht ein pastorales Wort der Pastorin, auf den folgenden Seiten informiert er uns über Ehrungen, Gedenktage sowie wesentliche Angelegenheiten, die unsere Kirche betreffen. Ein solcher Gemeindebrief entsteht nicht von allein, vielmehr arbeiten dar-

an zahlreiche Personen. Artikel werden geschrieben und durch eine zweite Person gegengelesen, Termine werden zusammengestellt, Inserenten angesprochen, und zuletzt, d.h. bevor die Zeitung in den Druck geht, muss das Layout arrangiert werden. Zum Schluss wird der Kirchengemeindebrief durch ehrenamtliche Helfer in jeden Briefkasten gesteckt.

Diese Informationen / Bilder stehen Ihnen in der Druckausgabe zur Verfügung.

Der Gemeindebrief in seinem jetzigen Aussehen mit dem orangenen Rand besteht seit Ende 2009. Die Initiative für ein regelmäßiges Informationsblatt geht auf den damaligen Pastor Martin J. zurück, der auch das erste Redaktionsteam zusammenstellte. Zu Anfang erschien der Brief noch mit schwarz-weißen Bildern, aber im Zuge der digitalen Drucktechnik wurden die Ausgaben immer bunter und schöner. Angedacht war zu Beginn ein Umfang von vier Seiten, doch schnell zeigte sich, dass Beiträge und Termine diesen Rahmen sprengten.

Die in Gudow ansässige Druckerei S. agierte von Anfang an als unser Drucker. Die Bedingungen für unsere Kirchengemeinde sind mit kommerziellen nicht zu vergleichen. Einen Teil der anfallenden Arbeiten spendet die Druckerei, für einen weiteren Teil berechnet sie den Selbstkostenpreis. Das Layout wurde von Elma S. erarbeitet. Ihr und der Firma S.

sagen wir herzlichen Dank für das lang andauernde Engagement für unsere Kirchengemeinschaft. Die Finanzierung unterstützen zudem einige Firmen durch die Platzierung von Anzeigen.

In diesem Jahr wurde das Drucken in der Firma S. kurzzeitig ausgesetzt. Ein langjähriger Mitarbeiter, der für die Satzherstellung selbst zuständig war, hatte überraschend gekündigt und das Unternehmen kurzfristig verlassen. Glücklicherweise konnte die Firma G. sofort den Druck übernehmen, wobei sie auf die Vorlagen der Druckerei S. zurückgreifen konnte. Den Inhabern der Firma G., Christoph und Meike H., sagen wir hiermit herzlichen Dank. Nun kann glücklicherweise Entwarnung gegeben werden. Seit kurzem steht die inzwischen eingestellte Mitarbeiterin Nadja S. für die nächste Ausgabe des Kirchengemeindebriefes bereit. Sie lebt in Güster, ist gelernte Mediengestalterin für



Printmedien und kennt vor allem die hochmodernen, komplexen digitalen Druckmaschinen der Firma S. durch ihre vorherige Arbeitsstelle. Wir wünschen ihr viel Freude an ihrer Arbeit, insbesondere mit dem Kirchengemeindeblatt.

Noch ein Wort zum Unternehmen S.: Die Firma wurde bereits 1893 in Hamburg für die Stempel- und Schilderproduktion gegründet. Der Vater des jetzigen Inhabers, Martin S., verlegte das Unternehmen Anfang der 70er Jahre nach Gudow. Der heutige Inhaber Rainer S. setzte auf den Druck, wobei die Stempel- und Schilderproduktion immer noch nebenher mitlaufen.

Wir freuen uns, dass wir mit derart zuverlässigen Partnern zusammenarbeiten, und sind der Firma S. und insbesondere Elma S. sehr dankbar für ihr langjähriges professionelles Engagement. Auf die nächsten Jahre!

V. D.

»Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht«  
Jesaja 9,1

## Adventsfeier für Senioren

### Der DRK-Ortsverein Gudow lädt zusammen mit der Kirchengemeinde und den politischen Gemeinden Besenthal, Götting, Gudow und Langenlehsten ein:

Liebe Senioren,

wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr wieder zu einem gemeinsamen

Adventskaffee einladen zu können:



**am Freitag, den 8. Dezember 2017**

**um 14.30 Uhr im Landgasthof Meincke in Kehrsen**

Neben Kaffee und Kuchen erwartet Sie wieder ein buntes und besinnliches Programm mit dem Kindergarten, Tanzkreis und Chor Concordia zum Zuhören, Hinschauen und Mitmachen.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis zum 2. Dezember 2017 und freuen uns auf Sie!

**gez. Peter Grove, DRK Gudow; Wiebke Böckers, Pastorin;  
Regina Heitmann, Bgmin. Besenthal;  
Karl-Heinz Finnern, Bgm. Götting;  
Stefan Koring, Bgm. Langenlehsten;  
Dr. Eberhard Laubach, Bgm. Gudow**



Ich/wir kommen mit \_\_\_\_\_ Personen zur Adventsfeier 2017 in den Landgasthof Meincke in Kehrsen

Name: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

**Anmeldungen bitte ausschließlich im Büro des Pastorates abgeben, faxen oder tel. unter 0 45 47 / 291, da die Zahl der Plätze begrenzt ist!**

## Zeit und Geduld zu verschenken?

### Liebe Gemeinde,

dankbar erinnere ich mich an all die wunderbaren Sachspenden in den letzten sieben Jahren, mit denen Sie als Gemeinde unseren Gästen aus aller Welt in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber geholfen haben: für die Wärme an Leib und Seele Kinderkleidung und Gummistiefel im Winter, gegen die Langeweile und für die Ablenkung von Traumata Schachspiele, für das Erträglich-Machen von Heimweh ein Samovar zur Teezubereitung, für die Beweglichkeit und Selbstversorgung Fahrräder, und sicher erinnern Sie noch manches mehr.

Inzwischen sind die preisgekrönten Projekte der Willkommenskultur Geschichte, dafür ist die Gemeinschaftsunterkunft Gudow jetzt insgesamt in der Trägerschaft der Diakonie.

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Willkommenskultur möchten wir Frau Ina S. und Herrn Ibrahim S. bei der Begleitung unterstützen und haben eine Wunschliste:

Wir suchen für die Gesellschaft und Beschäftigung der geflohenen Familien freiwillige Helfer, die Interesse haben, ein- oder mehrmalig die „große Langeweile“ und Ankunft in deutscher Kultur - gerne auch am Wochenende - mitzugestalten durch z.B.:

- Bastel- / Kreativangebote
- Handarbeitsangebote (z.B. nähen, stricken, häkeln)
- Deutsch-„Kurse“
- Exkursionen rund um Gudow
- Wohnungssuche und Begleitung
- Kleine Fahrradwerkstatt in der Gemeinschaftsunterkunft

in den Räumlichkeiten der Gemeinschaftsunterkunft

Gerne beraten, unterstützen und begleiten Ina S. und Ibrahim S. Sie in Ihrem Engagement!

Wenn Sie selber nicht können, vielleicht mögen Sie jemanden in Ihrer Familie oder Ihrem Bekanntenkreis ermuntern, Kontakt aufzunehmen?

Wiebke Böckers

### Einladung zur Goldenen, Diamantenen und Silbernen Konfirmation 2018

Die ev. Kirchengemeinde Gudow/Kapellengemeinde Grambek möchte bereits jetzt darüber informieren, dass am **18. März 2018, dem Sonntag Judika**, für die Konfirmandenjahrgänge **1967/1968 die Goldene Konfirmation** gefeiert wird. Dazu werden alle betroffenen Konfirmanden/innen herzlich eingeladen. Eine persönliche Einladung an jeden einzelnen erfolgt noch zu gegebener Zeit. **Zu diesem Termin** werden ebenfalls nochmals die **Diamantenen Konfirmanden/innen** eingeladen, deren festliche Konfirmation in diesem Jahr 2017 wegen mangelnder Anmeldungen leider ausfallen musste. Die **Diamantene Konfirmation** wird also auch am **18. März 2018** stattfinden. **Dazu nochmals eine herzliche Einladung!** Ein Termin für die **Silberne Konfirmation 2018** steht noch nicht fest. Hinweise und Einladungen dazu ergehen ebenfalls zum gegebenen Zeitpunkt.

J. M.

# Protokoll der Gemeindeversammlung

am 08. Oktober 2017 in der Pfarrscheune Gudow  
von 11.30 – 12.08 Uhr

Anwesende: 41 siehe Anwesenheitsliste

## TOP 1: Begrüßung, Regularien:

Der stellvertretende KGR-Vorsitzende Heinz S. begrüßt die Anwesenden. Er schlägt eine Änderung der Tagesordnung vor, nämlich in TOP 4 die Punkte 4.1 (Bauangelegenheiten Kirchen- u. Pfarrhofheizung) und 4.2. (Gestaltung des Kirchenschiffs unterhalb der Orgelempore) zu vertauschen. Die Gemeindeversammlung hat keine Einwände.

Herr S. liest den Brief der erkrankten Pastorin Wiebke Böckers auszugsweise vor, den sie am 05. Oktober 2017 an alle Mitglieder des KGR gerichtet hat und in dem sie ihren derzeitigen gesundheitlichen Zustand erläutert.

Herr S. dankt allen Helferinnen und Helfern der Gemeinde, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz und ihr Engagement die derzeitigen Engpässe verantwortungsvoll zu überbrücken und für einen weitgehend reibungslosen Ablauf der kirchengemeindlichen Aufgaben und Veranstaltungen zu sorgen bemüht sind. In besonderer Weise schließt er in seinen Dank den Küster Klaus M. ein, der mit hohem Verantwortungsbewusstsein momentan „Dreh- und Angelpunkt“ aller organisatorischen Abläufe ist. Ihm wird für sein großes Engagement eine Flasche Wein überreicht.

## TOP 2: Wahl einer/eines Vorsitzenden der Versammlung aus den Mitgliedern des Kirchengemeinderates:

Da niemand sonst aus dem Gremium sich zum Vorsitz bereit erklärt, übernimmt Herr S. diesen weiterhin für den Rest der Veranstaltung.

## TOP 3: Wahl eines Protokollführers:

Frau M. übernimmt das Amt des Protokollführers.

## TOP 4: Bericht aus der Arbeit des Kirchengemeinderates

### 4.2: Vorstellung des Konzeptes zur Gestaltung des Kirchenschiffs unterhalb der Orgelempore:

Herr S. berichtet, dass eine Ausschreibung an mehrere Fachleute zur Gestaltung des oben genannten Bereiches ergangen ist, jedoch bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Gestaltungsvorschläge eingegangen sind. Zum Standort des Taufsteines hat der KGR in seiner Sitzung am 05.10.2017 folgenden mehrheitlichen Beschluss gefasst: **Der Taufstein verbleibt vorne im Altarraum, muss aber wegen der neu installierten Heizungskonvektoren ca. 40 cm in die Mitte gerückt werden.**

### 4.1: Bericht über den Stand der Bauangelegenheit Kirchen- u. Pfarrhofheizung:

Die Baufortschritte sind ersichtlich: Isolierung und Heizungsrohre sind verlegt, und die Heizungskonvektoren installiert. Die Stufe zum Altarraum fällt zukünftig weg, der Chorraum wird ebenerdig durch eine Granitplatte vom sonstigen Kirchenschiff abgegrenzt, sodass keine Stolpermöglichkeit mehr besteht. Aufgrund eines Beschlusses des KGR bleiben die alten Heizungsschornsteine erhalten, weil sie a) nicht stören und b) möglicherweise nach einem weißen Anstrich der Innenwände der schwarze Sott wieder durchschlägt. Nach der Trocknung des Estrichs wird der gesamte Innenraum geweißt. Danach werden die roten Bodenziegelsteine verlegt. Alle Kunstwerke sind in festen Folien verpackt, damit sie unbeschadet bleiben. Das Kirchengestühl, das wetterfest in einem Gutsgebäude der Familie v. B. eingelagert ist, wird teilweise ausgebessert und wieder eingebaut, es erhält einen neuen Anstrich und wird ca. 50 cm von beiden Seiten in die Mitte gerückt, damit eine

bessere Sicht auf den Altarraum entsteht.

Für den Eingangsbereich unter der Orgelempore liegt noch keine endgültige Planung vor. Vorstellbar ist, dass dieser Bereich nach dem Ausbau des Lehmradler Gestühls mehr freien Raum bietet und insgesamt einladender wirkt.

Zum Heizsystem: Die Grundwärme für die 3 Gebäude Kirche, Pastorat u. Pfarrscheune wird durch Erdwärme erzeugt. Zusätzlich wird eine Gasheizung zur Wärmeenergieerzeugung dienen. Sobald diese funktionsfähig ist, wird es auch bei Veranstaltungen in der Pfarrscheune wieder wärmer werden.

Architektin und Bauleute sind derzeit noch optimistisch, die Weihnachtsgottesdienste wieder in der St. Marienkirche feiern zu können. Alternativ dazu ist sonst als Ausweichlösung für die großen Gottesdienste das Viehhaus in Segrahn vorgesehen.

Nach dem Bericht des Vorsitzenden ergeben sich aus der Zuhörerschaft einige Fragen bzw. Anmerkungen, z.B.: warum der Kircheneingangsbereich überhaupt größer gestaltet werden müsse. Außerdem bestünde die Gefahr, dass dieser Bereich für Versammlungen – möglicherweise auch mit Bewirtung – missbraucht werde, denn die Pfarrscheune sei nicht weit entfernt und für solche Anlässe besser geeignet. Darauf wird von Seiten des KGR entgegnet, dass man jungen Familien mit Kindern entgegenkommen und bei bestimmten Gottesdiensten Platz für Kinderwagen oder spielende Kleinkinder schaffen, aber auch bei gegebenen Anlässen Platz und Gelegenheit zur Kommunikation schaffen wolle. Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass durch das Ein- u. Vorrücken des Gestühls bzw. Taufsteins der Eindruck einer größeren Enge im gesamten Kirchenraum entstehen könne, wobei ein freier Eingangsbereich dann durchaus vorteilhaft wäre. Der KGR weist ausdrücklich darauf hin, dass der Denkmalschutz erheblichen Einfluss auf die Entscheidungsfreiheit hat, wodurch des Öfteren Bauverzögerungen entstünden.

Von Seiten der Zuhörerschaft wird der Wunsch geäußert, die roten Bodenziegelsteine in Augenschein nehmen zu dürfen. Daraufhin werden einige Steine zur Ansicht herbeigeht.

Abschließend betont der KGR noch einmal seine Absicht, in Baufragen mit den Gemeindegliedern im Gespräch zu bleiben und sie in die Entscheidungsdiskussion einzubeziehen, auch die Kirche in der Bauphase in Augenschein nehmen zu können, allerdings nach Absprache mit unserem Küster. Es sind auch Bauführungen geplant, sobald auf der Baustelle keine Verletzungs- oder Unfallgefahr mehr besteht.

## TOP 5: Verschiedenes:

1) Mehrere Teilnehmer bringen ihren Dank zum Ausdruck, dass der KGR ihrem Wunsch nach Standorterhaltung des Taufsteins im Altarraum nach umfangreicher Unterschriftensammlung durch erneuten Beschluss entsprochen hat. Dadurch sei die Unruhe im Dorf jetzt beseitigt worden. Für die Zukunft wird die Einberufung einer Gemeindeversammlung vor so weitreichenden Entscheidungen als sinnvoll erachtet und empfohlen.

2) Frau Melanie R. gibt bekannt, dass unter ihrer Leitung die Proben zum Martinsspiel am 11. November 2017 laufen und die Aufführung auf dem Schulhof stattfinden wird. Frau Susanne E. wird den Gottesdienst leiten.

3) Die Antwort auf die Frage, wann und wie bekanntgegeben wird, wo die Weihnachtsgottesdienste stattfinden, lautet: rechtzeitig durch die Presse.

Johanna M.  
Protokoll

Heinz S.  
Vorsitz

## Termine ab November 2017 Wenn nicht anders angegeben, werden die Gottesdienste von Frau Pastorin Böckers gehalten.

So. 12. Nov.	Drittletzter So. des Kirchenjahres	10.00 Uhr	Besenthal	Abendm. Gottesdienst
So. 19. Nov.	Vorletzter So. des Kirchenjahres Volkstrauertag	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst; im Anschluss Kranzniederlegung in Gudow und Lehmrade, Erbsensuppe vom DRK in der Pfarrscheune
Mi. 22. Nov.	Buß- und Bettag	19.00 Uhr	Sterley	Regionaler Gottesdienst
Sa. 25. Nov.	Kinderkirche	10.30 -12.30 Uhr	Pfarrscheune	Kinderkirchenteam Susanne E. , Johanna M. , Birgit M.
So. 26. Nov.	Ewigkeitssonntag	09.30 Uhr	Pfarrscheune	Abendm. Gottesdienst
Mi. 29. Nov.	Gemeindenachmittag	16.00 Uhr	Pfarrscheune	Sterne- u. Weihnachtsschmuckbasteln
So. 03. Dez.	1. Advent	09.30 Uhr	Pfarrscheune	Familiengottesdienst
Mi. 06. Dez.	Lebendiger Adventskalender	19.00 Uhr	Besenthal	Familie K
Fr. 08. Dez.	Seniorenadvent	14.30 Uhr	Kehrsen	Seniorenweihnachtsfeier im Landgasthof Meincke
So. 10. Dez.	2. Advent	10.00 Uhr	Grambek	Abendm. Gottesdienst
Di. 12. Dez.	Seniorenadvent	15.00 Uhr	Lehmrade	Seniorenweihnachtsfeier im Dorfgemeinschaftshaus
Mi. 13. Dez.	Lebendiger Adventskalender	19.00 Uhr	Langenlehsten	Familie P
Fr. 15. Dez.	Seniorenadvent	15.00 Uhr	Grambek	Seniorenweihnachtsfeier im Gemeindehaus
So. 17. Dez.	3. Advent	10.00 Uhr	Langenlehsten	Abendm. Gottesdienst
Mi. 20. Dez.	Lebendiger Adventskalender	19.00 Uhr	Lehmrade	Familie L
Do. 21. Dez.	Tannenbaumschmücken	16.00 Uhr	Gudow	
So. 24. Dez.	4. Advent /Heiligabend	14.30 Uhr 16.00 Uhr 17.30 Uhr <b>23.00 Uhr</b>	Gudow * Grambek Gudow * Gudow	Krippenspiel Christvesper bei Kerzenschein Christvesper mit Feuerwehrmusik Gudow Gottesdienst zur Heiligen Nacht bei Kerzenschein in der Kirche oder Pfarrscheune
Mo. 25. Dez.	1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Grambek	Abendm. Gottesdienst
Di. 26. Dez.	2. Weihnachtstag	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
So. 31. Dez.	Altjahrsabend	17.00 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
So. 07. Jan.	1. So. n. Epiphantias	10.00 Uhr	Grambek	Abendm. Gottesdienst
So. 14. Jan.	2. So. n. Epiphantias	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
So. 21. Jan.	Letzter So. n. Epiphantias	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
So. 28. Jan.	Septuagesimae	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
So. 04. Feb.	Sexagesimae	10.00 Uhr	Grambek	Abendm. Gottesdienst
So. 11. Feb.	Estomihi	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst
Mi. 14. Feb.	Aschermittwoch	19.00 Uhr	Sterley	Regionaler Auftaktgottesdienst zu den Passionsandachten mit Pastor Jakob Henschen, Pastor Andreas Wegenhorst, Pastorin Wiebke Böckers
Sa. 17. Feb.	Kinderkirche	10.30 -12.30 Uhr	Pfarrscheune	Kinderkirchenteam Susanne E. , Johanna M. , Birgit M
So. 18. Feb.	Invokavit	09.30 Uhr	Gudow	Abendm. Gottesdienst

\* entweder in der Kirche oder im Viehhaus Segrahn

### Fahrdienst zu den Gottesdiensten für Langenlehsten, Besenthal u. Sarnekow

Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bei Anne P. (Tel. 0171- ) oder Eckard J. (Tel. 0 41 55- ).

### Gruppen und Kreise

**Vorkonfirmanden:** Do. 17.00 Uhr

**Hauptkonfirmanden:** Di. 17.00 Uhr

### Gemeindeabende für Jung und Alt

i.d.R. 3. Donnerstag im Monat  
19.00 Uhr, Pfarrscheune  
Themen entnehmen Sie bitte der Tagespresse

### Seniorencafé

letzter Freitag im Monat,  
15.00 - 17.00 Uhr im Gemeinderaum  
Für Kuchenspenden bitte melden bei  
Monika P. , Tel. 0 45 47/

### DELFI-Kurs

Informationen und Anmeldung  
bei Ev. Familienbildungsstätte  
Ratzeburg, Frau W.  
Tel. 0 45 41/

### Interkulturelles Café

Termine entnehmen Sie bitte der  
aktuellen Tagespresse

### Chor Concordia

Termine für die Chorproben sind bei  
Monika P. zu erfragen.  
Tel. 0 45 47/

### Geselliges Tanzen

Montags 15.00 Uhr  
Christa H. , Tel. 03 88 58/

### Offene Räume für Familien in Gudow

Mo. 09.00 - 12.00 Uhr Karoline M  
Diakonisches Werk Herzogtum Lauenburg.  
Wegen der Umbauarbeiten in der Kirche  
vorübergehend in der Gemeinschaftsunter-  
kunft Gudow, Am Kaiserberg und NICHT in  
der Pfarrscheune.

### Impressum

**Auflage:** 1400 Exemplare  
**Herausgeber:** Kirchengemeinde Gudow  
**Redaktionsleitung:** Pastorin  
Wiebke Böckers (V.i.S.d.P.)  
**Lektorin:** Johanna M.  
**Layout:** Nadja S.  
**Druck:** Druckerei S.  
**Erscheinungsweise:** 4 x jährlich, kostenlos  
an alle Haushalte im Kirchspiel Gudow

### Mitarbeiter/-innen der Gemeinde

**Pastorin:** Wiebke Böckers, Hauptstr. 20,  
Gudow, Tel. 0 45 47/291, Fax 70 77 84  
**pastorin@kirche-gudow.de**

### Homepage der Gemeinde:

www.kirche-gudow.de

**Sekretariat:** Christine H. , 0 45 47/291  
**gemeindebuero@kirche-gudow.de**

Mo. 10 - 12 Uhr, Do. 15 - 17 Uhr

**Küster u. Friedhofsgärtner:** Klaus M.

Tel. 0 45 47/291, Sprechstunde  
Do. 15 - 17 Uhr und nach Vereinbarung,  
**friedhof@kirche-gudow.de**

**Kirchenmusik + Psalter- u. Vokalensemble**  
KMD Karl Lorenz, Tel. 0 45 47/

### Bankverbindung:

Raiffeisenbank Südstorman Mölln eG,  
IBAN: DE88...  
BIC: GENODEF1GRS

